

"Für meine Frau den zweitbesten Fisch"

In der Werbung ist das komisch. Wer würde sich schon mit dem zweitbesten Weihnachtsbraten, dem zweitbesten Geschenk oder der zweitbesten Weihnachtsmusik zufrieden geben? Zu Weihnachten wollen wir nur das Beste.

Wäre da nicht diese unpassende Weihnachtsgeschichte "Für meinen Sohn das Zweitbeste", könnte Gott gesagt haben, als er Jesus Christus auf die Erde sandte. Kein Königshaus, sondern die Familie eines Zimmermanns. Keine



idyllische Ruhe, sondern stressige Volkszählung

in Bethlehem. Damit nicht genug. "Die beste Unterkunft ist es nicht, aber immerhin..." Der Hotelwirt deutete auf den Stall im Hinterhof. Jesus Christus verzichtete bis zum Tod am Kreuz auf sein Recht. Warum?

" Obwohl er Gott in allem gleich war und Anteil an Gottes Herrschaft hatte, bestand er nicht auf seinen Vorrechten. Nein, er verzichtete darauf und wurde rechtlos wie ein Sklave." Die Bibel: Philipper 2 Verse 6

Unser Egoismus brachte ihn dorthin. In dieser Welt war kein Platz für Jesus. Wie sieht es bei Ihnen aus? Wenn er den ersten Platz in Ihrem Leben bekommt, werden Sie einmal einen Ehrenplatz in seinem neuen Reich bekommen. Wenn Sie ihn hier auf der Erde links liegen lassen, wird er Sie in Ewigkeit auch nicht beachten.

Tun Sie sich zu Weihnachten das Beste an. Laden Sie Jesus in Ihr Herz ein.

©Aktion: In jedes Haus